



PFARRBLATT | August 2021



GOTTESDIENSTPLAN | August 2021

1. August | Sonntag

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT
SCHWEIZER NATIONALFEIERTAG**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für barrierefreie Ferien im
Alterszentrum Arosa*

2. August | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

4. August | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

6. August | Freitag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

VERKLÄRUNG DES HERRN

17.00 Hl. Messe

7. August | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Lateinische Messe in ausserordentlichem Ritus

8. August | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe mit dem
Gregorianischem Chor

Kollekte für die Nachhaltigkeit unserer Pfarreikirche

9. August | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

11. August | Mittwoch

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

14.00 Hl. Messe

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe für Arme Seelen

14. August | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

15. August | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

20. Sonntag im Jahreskreis
Patrozinium unserer Kirche

10.00 Hl. Messe mit anschl. Apéro
Stiftsmesse für Silvia Maissen

Kollekte für die Stiftung Kinder und Gewalt

16. August | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

18. August | Mittwoch
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe für Arme Seelen

21. August | Samstag
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse mit der
Bitte für Sophie

22. August | Sonntag ●

PRÄTSCHALP

11.15 Oekumenischer Alpgottes-
dienst Prätschalp

23. August | Montag
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

25. August | Mittwoch
ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

14.00 Hl. Messe

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

28. August | Samstag
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

29. August | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

22. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

Kollekte für die Caritas Schweiz

31. August | Montag
KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

Kollekte für die Stiftung Kinder und Gewalt

Die Stiftung «Kinder & Gewalt» leistet schweizweit mit ihrem Engagement einen Beitrag zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, indem sie Personen und Institutionen, die sich mit Projekten der Verhütung, Früherfassung und Bekämpfung von Kindsmisshandlungen – sowie der Beratung, Betreuung und Behandlung von misshandelten Kindern und deren Familien befassen – finanziell unterstützt.

Termine zum Vormerken für Kinder & Jugendliche

Fiire mit da Chlina, siehe Kirchengang

Termine zum Vormerken für Erwachsene

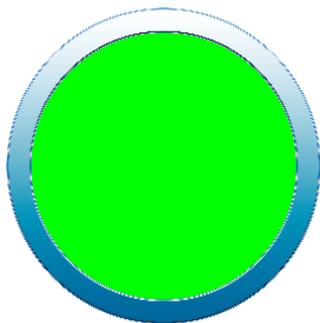
Fr.27.08 2021, 18.30 Uhr, Kirchgemeindeversammlung (Kirchgemeindesaal)

Vor der Kirchgemeindeversammlung um 18:00 Uhr findet ein exklusives Kurz-Konzert mit Elisabeth Schmidt statt: Ein Strauss bunter Melodien für 15 Personen. Anmeldung unter sekretariat@himmelfahrt.ch oder 081 377 14 41.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:

12.08.2021 91 Jahre Frau Irma Hagen, Dorfstrasse 2, Lünen

(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)



Am Sonntag **15. August** feiern wir unser Patrozinium.

Am **22. August** findet der Ökumenische Alpgottesdienst auf der Prätschalp statt.

FÜR ALLI U20

Entziffere die Geheimschrift

Geheimschrift!

Versuche mit Hilfe der Anfangslaute den Täter zu finden!



--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

GRUSSWORT | Krzysztof Malinowski

Himmelserscheinung

**Ich mag Menschen,
die von Anfang an Klartext reden,
die mit ihren Gedanken und Gefühlen ehrlich sind
Und sich so zeigen wie sie wirklich sind.
„Denn immer bestimmt ja euer Herz, was ihr sagt“
(Matthäus 12, 34b)**

Wir haben alle schon erlebt, wie viel Gewicht Worte haben- sowohl für den, der sie ausspricht, als auch für den, der sie hört. Worte vermögen Vertrauen aufzubauen, Mut zu machen und Beziehungen zu heilen. Aber Worte können ebenso Freundschaften zerstören, Kollegen kleinmachen und Zweifel und Unsicherheit schüren.

Worte haben Gewicht, denn sie besitzen die Macht zu segnen oder zu verdammen, zu er- oder entmutigen, Leben oder Tod zu bringen. Unsere Worte haben Gewicht. Wir müssen uns bewusst machen, was aus unserem Mund bzw. unserer Tastatur kommt. In der heutigen Zeit sind Worte oft billig. Wir sprechen sie aus, ohne gross nachzudenken. Wir verbreiten unsere Worte über unsere Lippen und Smartphones, so schnell wie wir reden und tippen können. Aber egal, wie schnell sie uns entweichen oder wie bald wir sie vergessen haben, jedes unserer Worte hat Gewicht.

Wie wir mit unserem Partner reden. Wie wir mit unseren Kindern reden. Die Textnachrichten an unsere Freunde. Wie wir über uns denken. Was wir beten.

Unsere Worte formen unser Denken, beeinflussen unser Handeln und verändern Leben- unser eigenes und möglicherweise das anderer Menschen. Unsere Worte haben Folgen und offenbaren den wahren Charakter unseres Herzens. Deshalb müssen wir lernen, unsere Worte sorgfältig zu wählen.

**„Himmel und Erde werden vergehen,
doch meine Worte bleiben ewig“
(Matthäus 24, 35)**

Durch die Kraft Gottes Worte wurden Himmel und Erde geschaffen. Auf seinen ewigen Worten steht unser Vertrauen in seine Verheissungen, die er uns in

der Bibel gegeben hat. Alles wird vergehen. Wir sind Menschen, wir werden sterben. Unser irdischer Besitz geht dann verloren. Gottes Wort jedoch bleibt ewig. Wenn Gott spricht, geschieht's. Was sagt Gott deinem Herz? Welche

Zusagen hat er dir ganz persönlich gemacht? Seine Worte werden nie vergehen; er wird immer treu sein.

„Wer unüberlegt redet, der verletzt andere,
die Worte der Weisen aber sind wie Balsam.“

Sprüche 18,21

Unsere Zunge besitzt Macht. Macht Leben zu bringen oder den Tod. Es ist unsere Entscheidung und eine grosse Verant-

wortung, weil wir alle irgendwie Einfluss nehmen. Dazu brauchen wir kein Profil in einem sozialen Netzwerk; die Menschen, mit denen wir regelmässig in Kontakt treten, werden alle von unseren Worten beeinflusst. Wir können mit unseren Worten trösten, ermutigen, unterweisen und lehren. Wir können hoffnungslose, verletzte Menschen aufrichten und das Evangelium mit ihnen teilen. Aber wir können auch hart und eisig reden. Wir können mit unseren Worten Lügen und Gerüchte verbreiten. In Wut ausgesprochene Worte verletzen die, die sie hören. Es liegt in unserer Macht beides zu tun- Gutes und Böses. Wir entscheiden über die Worte die wir benutzen und welche Wirkung sie auf andere haben. Aber denke daran, dass wir ernten, was wir säen. Wir werden die Früchte unserer Worte selbst essen. Deshalb fordere ich dich heute auf, dir bewusst zu machen, wie viel Macht du mit deinen Worten hast. Entscheide dich dafür, dass sie Leben bringen.

Lasst uns also alles daran setzen, die Worte, die uns über die Lippen kommen, zu kontrollieren. Unsere Worte sorgfältig zu wählen, ist ein Liebesakt unseren Zuhörern gegenüber.

Lieber Gott, bitte hilf mir, Leben schenkende Worte zu finden.

Hilf mir gottgefälligen Einfluss auf das Leben meiner Mitmenschen zu nehmen. Erfülle mein Herz mit deiner Liebe, deiner Barmherzigkeit, deiner Geduld und mit deiner Freude.

Hilf mir es mit deinem Wort zu füllen. Ich will dich mit jedem Wort, das aus meinem Mund kommt, ehren. Bitte hilf mir.

GASTBEITRAG | Kaplan Christian Olding

Gott & Glauben

Der Mensch neigt zu ‚herrlicher‘ Inkonsequenz. Atheisten verplempern kostbare Zeit für irrationale Bedenken und leben manchmal so, als gäbe Gott vielleicht ein bisschen doch. Gläubige leben häufig über weite Strecken so, als gäbe es Gott nicht. Wenn wir davon ausgehen, dass jeder Moment des Lebens unwiederholbar ist, dann ist beides fatal. Man verschwendet unwiederholbare Zeit für einen Gott, den es gar nicht gibt, oder ganz im Gegenteil, man verpasst sehenden Auges die große Chance seines Lebens, sich voll und ganz auf das Potential eines Lebens mit Gott einzulassen. Ob es Gott gibt oder nicht, ist keine Frage für Leute, die zu viel Zeit haben, sondern eine Frage danach, wie ich das Leben angehen will.

Der Gott, dem ich glaube, ist der Gott, den Jesus uns als seinen Vater nahebringt z.B. durch die Erzählung vom Verlorenen Schaf und der verlorenen Drachme. Sinnvoll und vernünftig ist das nicht, was dort passiert. Da lässt ein Hirte 99 Schafe im Stich, um das eine verlorene zu suchen. Das ist fahrlässig. Er riskiert wirtschaftlichen Totalschaden. Ähnlich das andere Gleichnis: Eine Frau stellt das ganze Haus auf den Kopf, um eine kleine Münze zu finden. So weit, so gut, so ehrenhaft. Als die Münze gefunden ist, werden alle Nachbarinnen zusammengerufen, um den freudigen Anlass zu feiern. Kaffee und Kuchen sind das Mindeste, zum Abend folgen womöglich Likörchen und Schnittchen. Günstig sieht anders aus. Das ganze feierliche Event wird mehr gekostet haben, als die verlorene Münze wert ist.

Das ist die Vaterschaft Gottes: Er geht jedem nach. Er wartet nicht darauf, dass ich zu ihm komme. Das bin ich ihm wert. Er ist einer, der nicht genug Gründe finden kann, für mich eine Party zu feiern.

Warum nur fällt es uns so schwer, das zu glauben, oder gar zu fühlen? Ein Ansatz mag auftauchen, wenn ich der Frage nachgehe: wie ist man mit mir umgegangen, als ich unfähig war, faul oder wütend gewesen, als ich auf Abwegen geraten bin? Gab es Strafe, Verachtung, den Entzug von Liebe, Sätze nach dem Motto ‚na, da mag ich dich aber nicht mehr, wenn du so bist‘. All das bestimmt stark, wie ich mich selbst beurteile und wie sehr ich an einen bedingungslos liebenden

Gott glauben kann. Die Vaterliebe Gottes ist so schwer anzunehmen, weil wir selbst mit uns so hart umgehen, wie mit uns umgegangen worden ist.

Nur Nähe und liebende Aufmerksamkeit verändern uns: Moral, Tugend und Gutes kann man aus keinem Kind und Erwachsenen herausprügeln, damit es an den Tag kommt. Zur Liebe kann man einen Menschen nicht erziehen, weder mit Schlägen noch mit gut meinenden Worten; Einem Menschen, dem man predigt, der lernt nur predigen, und ein Mensch, den man schlägt, lernt schlagen. Nur Lebendigkeit und Freiheit, nicht aber erzieherische Zwänge, machen uns liebesfähig. Und diese nötige, liebende Aufmerksamkeit möchte Gott uns geben für all die Leerstellen und Bedürftigkeit, die es in uns gibt.

Mit dieser Erfahrung tritt Jesus in die Öffentlichkeit. Weil Gott sein innerer Halt ist, darum ist Jesus so ungeheuer frei. Sein ganzes Reden und Handeln atmen die Freiheit eines Kindes Gottes. Er fürchtet sich nicht davor, mit Dirnen oder verachteten Zöllnern an einem Tisch zu sitzen. Er durchbricht Konventionen und soziale Barrieren. Frauen folgen ihm genauso nach, wie Männer. Er verteidigt die Ehebrecherin und heilt den Knecht eines Hauptmanns der feindlichen Besatzungsmacht. Ständig fällt er auf, fällt aus der Rolle, wird zum Stein des Anstoßes, zum Skandal, ja zu einer politisch gefährlichen Größe.

Wenn einer fragt: Zeig mir deinen Gott! Dann müsste ich antworten: Sieh mein Leben, wie ich mich um Menschen mühe, wie ich mit Konflikten umgehe, mit eigener und fremder Schuld, wie ich nicht ruhe angesichts der Zustände ... sieh, wie ich sterbe, dann weißt du, wer mein Gott ist und was mein Glaube bewirkt.



Christian Olding (Jg. 1983) ist Pastor in der kath. Pfarrei St. Maria Magdalena, Geldern. Mit seiner Initiative Vision Von Hoffnung will er den Glauben wieder alltagstauglich und relevant vermitteln. Einen Eindruck davon gibt es über die Social Media Kanäle YouTube & Facebook.

IM FOKUS | BLINDENSCHRIFT

Brailleschrift

Dank der Brailleschrift können Blinde mit den Fingern lesen. Louis Braille ist der Erfinder dieser Blindenschrift. Aus nur sechs Punkten entwickelte er ein System, mit dem sich jeder Buchstabe des Alphabets darstellen lässt: die Punktschrift.

Louis Braille kommt am 4. Januar im Jahr 1809 in Coupvray bei Paris zur Welt. Im Alter von drei Jahren sticht er sich aus Versehen mit einem Messer ins Auge. Die Verletzung entzündet sich. Als die Infektion auch das andere Auge erfasst, erblindet Louis vollständig. Trotzdem verliert er nicht den Lebensmut. Louis Braille besucht die Dorfschule und lernt schreiben und rechnen. Er will aber auch lesen können. Deshalb beginnt er mit 13 Jahren, ein Schriftsystem für Blinde zu entwickeln.



Dabei greift er unter anderem auf die "Nachtschrift" des französischen Hauptmanns Charles Barbier zurück. Bei dieser Schrift ertasten die Soldaten mit den Fingern ins Papier eingeprägte Punkte, die für Silben oder Buchstaben

stehen. So sollen sie bei Nacht Botschaften lesen können, ohne eine Laterne anzünden zu müssen. Die Nachtschrift hat bei der Armee jedoch keinen Erfolg, weil der Code zu kompliziert ist. Louis Braille vereinfacht dieses System stark. Er braucht nur noch sechs Punkte, um die Buchstaben des Alphabets darzustellen. 1825 hat er mit 16 Jahren seine Blindenschrift vollendet. Seither kann Schrift statt mit den Augen auch mit den Fingern gelesen werden.

Ein Buch in Punktschrift hat kein Taschenbuchformat: Ein Band aus der Harry-Potter-Reihe umfasse mehrere Aktenordner, für die Bibel brauche man eher

einen ganzen Aktenschrank. Die komplette Bibel liegt heute in 40 Sprachen vor wiegt etwa 40 Kilogramm. Dazu zählen Sprachen mit großer Verbreitung, wie Englisch, Spanisch, Französisch, Arabisch und Chinesisch, aber auch eine Reihe indischer und philippinischer Sprachen, wie Hindi, Tamil und Tagalog. In Deutsch erschien die Bibel im Braille-System 1909 erstmals komplett.

Die Brailleschrift sei auch noch im Alter erlernbar - wenn auch nicht so leicht wie für Menschen, die von Geburt an blind sind. Sie ist deshalb bis heute ein wichtiges Hilfsmittel für alle, die nicht oder nicht gut sehen können. Mittlerweile hat die Punktschrift sogar den Sprung ins Digitalzeitalter geschafft.

Der Erfinder selbst konnte den weltweiten Erfolg seiner Erfindung nicht mehr miterleben. Er starb 1852 mit nur 43 Jahren an Tuberkulose. Hundert Jahre später wurde er ins Panthéon überführt, die Ehrengrabstätte vieler berühmter französischer Persönlichkeiten.

●○	●○	●●	●●	●○	●●	●●	●○	○●	○●
○○	●○	○○	○●	○●	●○	●●	●●	●○	●●
○○	○○	○○	○○	○○	○○	○○	○○	○○	○○
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

●○	●○	●●	●●	●○	●●	●●	●○	○●	○●
○○	●○	○○	○●	○●	●○	●●	●●	●○	●●
●○	●○	●○	●○	●○	●○	●○	●○	●○	●○
K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T

●○	●○	○●	●●	●●	●○	●○	●○	●●	●●
○○	●○	●●	○○	○○	○●	○○	●○	○○	○●
●●	●●	○●	●●	●●	●●	○○	○○	○○	○○
U	V	W	X	Y	Z	1	2	3	4

●○	●●	●●	●○	○●	○●	○○	○○	○●	○○
○●	●○	●●	●●	●○	●●	●●	●○	○●	○○
○○	○○	○○	○○	○○	○○	○○	○○	●●	○○
5	6	7	8	9	0	·	,	#	space

Buchtipp

Klartext, bitte!



In diesem Buch erzählt der Kaplan Christian Olding seine Geschichte. Sie zeigt, dass sich das Wagnis Gott zu suchen, lohnt. Es geht um Wunden, Verletzungen und Narben und um das Vertrauen, dass es Heilung und eine Zukunft gibt. Sein Buch spricht Klartext: schonungslos ehrlich, wenn er über den Suizid seines Vaters und den Einfluss auf seinen Glauben spricht, und einfühlsam und leise, wenn es um Hoffnung oder spirituelle Erlebnisse geht. Seine Geschichten motivieren dazu, Vertrauen auf Gott zu setzen. Sie machen deutlich, wie Vertrauen geht: niemals theoretisch. Schwimmen lernt auch keiner beim Zuschauen vom Beckenrand aus. Irgendwann kommt der Moment, an dem man

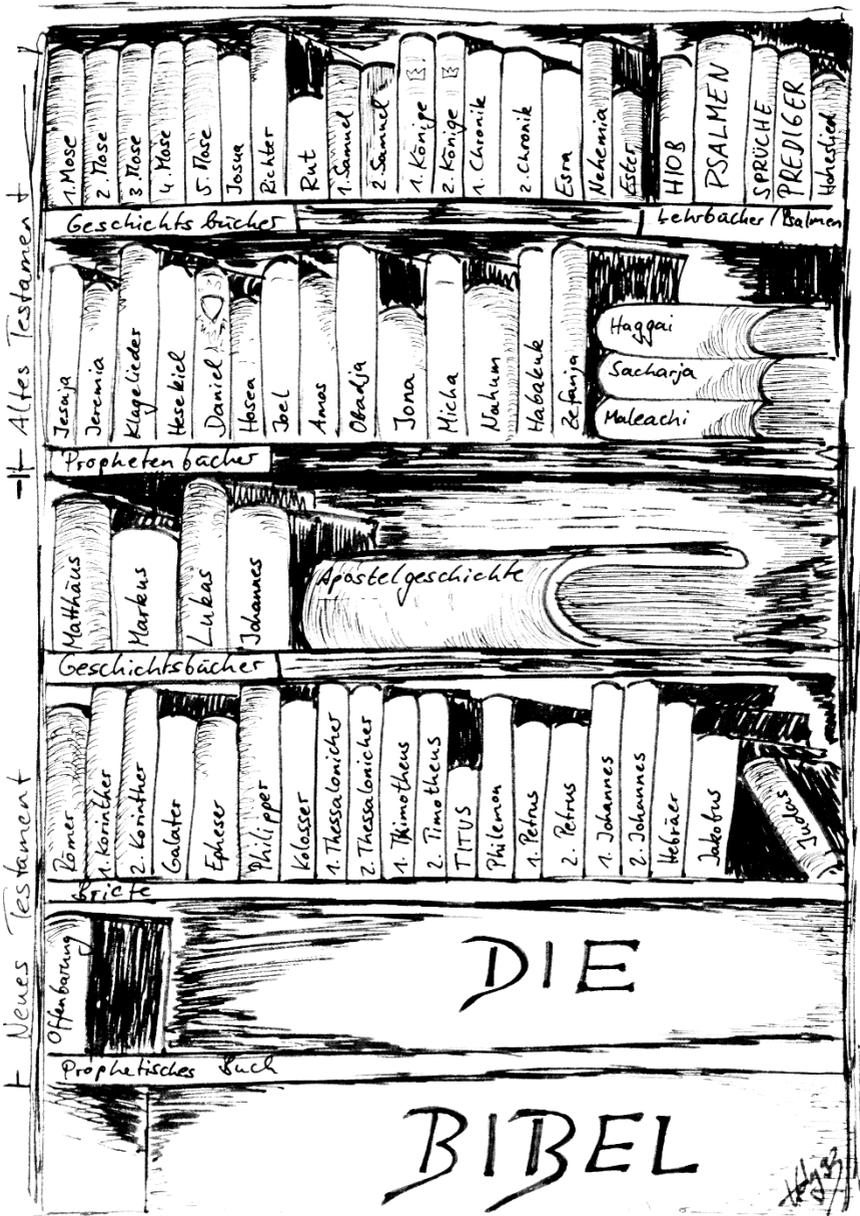
springen muss. Dazu macht Olding Mut, den Sprung zu riskieren. Er bietet dafür seine Narben und wunden Punkte, weil sie glaubwürdig sind. Und er erzählt von dem Potenzial einer Gemeinschaft, die diesen Glauben miteinander teilt.

Christian Olding polarisiert und inspiriert. Er gilt den einen als charismatischer Reformator und den anderen als dickköpfiger Rebell. Tatsache ist: Seine Gottesdienste sind voll. Voller Überraschungen und voller Menschen, Menschen jeder Altersgruppe. Sie kommen, weil er die Botschaft Christi verständlich und in einer modernen Weise vermittelt, egal ob mit Lasertechnik, Videosequenzen oder Predigten. Noch wichtiger: Olding setzt nicht auf seichtes Geschwätz oder leere Floskeln, sondern findet Worte, die die Menschen verstehen und berühren.

Autor: Christian Olding
EAN: 9783451031816
ISBN: 978-3-451-03181-6
Format: Kartonierter Einband
Anzahl Seiten: 192
Veröffentlichung: 01.12.2021

Das Buch ist erhältlich bei Ex Libris

Comic



IMPRESSUM PFARRBLATT

Herausgeberin

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Druck & Versand

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Schellenberg Gruppe, Verkaufsbüro Landquart

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

Haftungsausschluss & Rechte

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

Titelbild

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

Auflage

190 Exemplare (April 2020)

KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

Ihre Ansprechpartner

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch